

# <sup>99m</sup>Tc-MIBI Nebenschilddrüsen-Szintigraphie

In der Regel sind die 4 Nebenschilddrüsen hinter der Schilddrüse gelegen. Nicht selten findet man jedoch auch Abweichungen von dieser Lage (ektopye Lage). Aufgabe der Nebenschilddrüsen ist es, Parathormon (PTH) zu produzieren. Parathormon spielt eine entscheidende Rolle im Calcium- und Phosphatstoffwechsel. Eine Überfunktion der Nebenschilddrüsen beispielsweise im Rahmen von Nebenschilddrüsenadenomen führt zu einem Anstieg des Serumcalciumwertes und einem Abfall des Serumphosphatwertes und kann zu Symptomen wie Osteoporose, Herzrhythmusstörungen oder Niereninsuffizienz führen. Mithilfe der Nebenschilddrüsen-Szintigraphie können Nebenschilddrüsenadenome bildlich dargestellt und so ggf. eine operative Therapie eingeleitet werden.

## **Vorbereitung**

Für die <sup>99m</sup>Tc-MIBI Schilddrüsen-Szintigraphie ist es nicht erforderlich, nüchtern zu erscheinen. Sie sollten keine Halskette haben. Um ein Verschlucken während der Untersuchung zu verhindern wird zudem der Verzicht auf Kaugummi oder Bonbon empfohlen.

## **Medikation**

Medikamente können wie gewohnt eingenommen werden.

## **Ablauf**

Bei der Suche nach einem Nebenschilddrüsenadenom macht man sich die vermehrte Anreicherung der schwach radioaktiven Substanz <sup>99m</sup>Tc-MIBI in diesem stoffwechselaktiven Knoten zunutze. Nach intravenöser Applikation wird nach wenigen Minuten eine frühe Aufnahme angefertigt, gefolgt von späteren ca. 2,5 - 3 Std., wobei auch ein 3D-Bild des Halses angefertigt wird. In den Aufnahmen wird nach Strukturen gefahndet, die sich mit zunehmender Zeitdauer immer kräftiger darstellen. Um die Lageverhältnisse besser angeben zu können, wird die Nebenschilddrüsen-Szintigraphie häufig mit einer Schilddrüsen-Szintigraphie sowie Ultraschalluntersuchung der Halsweichteile kombiniert.

## **Befundmitteilung**

Nach der Nebenschilddrüsen-Szintigraphie kann eine Diagnose gestellt und Therapieempfehlungen gemacht werden, die dann mit der Patientin oder dem Patienten besprochen werden.

Sollten noch wichtige Untersuchungsergebnisse nicht vorliegen, beispielsweise Laborwerte, so werden das Ergebnis der Untersuchung und Empfehlungen für das weitere Vorgehen per Brief an die überweisende Ärztin/ den überweisenden Arzt gesendet.